



Abbildung 1: Ein Schüler benutzt zur Kommunikation MetaTalk auf einem iPad.
MetaTalkDE: © 2021, Cedar Health Care LLC, Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger

Unterstützte Kommunikation (UK) an der Mooslandschule

Die Lehrkräfte der Mooslandschule ermöglichen ihren Schüler*innen, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können, die Teilhabe an Schulleben und Unterricht durch das Angebot von Unterstützter Kommunikation (UK).

Sprache und Kommunikation sind für uns von grundlegender und existentieller Bedeutung für die Identitätsentwicklung unserer Schüler*innen.

Damit diese gelingt, bieten wir unseren Schüler*innen verschiedene und individuelle Formen der UK an. So können sie ihre Wünsche, Bedürfnisse und Befindlichkeiten kommunizieren, mitreden, erzählen, Fragen stellen, lernen und vieles mehr.

Durch die Zusammenarbeit mit der Familie wird UK auch in das familiäre Umfeld und die Gesellschaft hineingetragen, damit eine aktive und allumfassende Teilhabe möglichst selbstverständlich gelingt.

Was ist Unterstützte Kommunikation?

„Unterstützte Kommunikation ist der Oberbegriff für alle pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten bei Menschen ohne Lautsprache bezwecken.“

(Kristen 1994, S. 15)

Unterstützte Kommunikation ist die Ermittlung und Bereitstellung der Bedingungen für erfolgreiche Kommunikationsprozesse, sowohl hinsichtlich der Vermittlung von Inhalten als auch bezogen auf deren soziale Wirksamkeit (vgl. Renner 2004).



Abbildung 2: Ein individuelles Kommunikationsbuch mit METACOM-Symbolen von einer Schülerin
Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger

Verschiedene Angebote Unterstützter Kommunikation (UK) an der Mooslandschule

Damit unsere Schüler*innen in Unterricht und Schulleben kommunizieren und teilhaben, entwickeln wir für sie individuelle Kommunikationssysteme. Hierbei kommen verschiedenste Kommunikationsformen zusätzlich zur Lautsprache, wie z.B. Gebärden, Bilder sowie Symbole und technische Kommunikationshilfsmittel, wie z.B. das iPad oder ein Talker zum Einsatz.

Wir berücksichtigen und achten dabei die schon vorhandenen Kommunikationsformen und Systeme unserer Schüler*innen und bieten eine Weiterentwicklung und eine Erweiterung an.



Abbildung 3: Eine Schülerin gebärdet "Mittwoch".



Abbildung 4: Eine Schülerin gebärdet "arbeiten".

Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG)

Grundlage der Gebärden an der Mooslandschule sind die Gebärden aus dem „großen DGS (Deutsche Gebärdensprache) Wörterbuch“ von Kestner.

Im Klassenverband stehen Gebärden wie z.B. Zahlen, Wochentage, Monate und Farben im Mittelpunkt von Morgenkreis, Stundenplan und Unterricht.

In den altersheterogenen Großgruppen lernen und üben sprechende und nicht-sprechende Schüler*innen gemeinsam mit ihren Lehrkräften und pädagogischen Zweitkräften Gebärden aus allen Lebensbereichen und wenden diese im Schulalltag selbstverständlich an. In Spielsituationen, mit Liedern, Sprechgesängen und Rollenspielen erarbeiten sich die Schüler*innen gemeinsam mit ihren Lehrkräften den Gebärdenwortschatz eines selbst gewählten Themenbereiches (Ferien, fremde Länder, Fahrzeuge und Verkehr...). Jede*r an der Mooslandschule hat eine selbstgewählte, individuelle Namensgebärde.



Abbildung 5: Ein Schüler benutzt eine Kommunikationstafel mit METACOM-Symbolen beim Essen.
Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger

Bilder und Piktogramme / Symbole

Fotos und Symbole repräsentieren das, was ausgedrückt werden soll. Sie dienen zur Kommunikation und zur Visualisierung von Strukturen (s.u. TEACCH). Je nach Kommunikationskompetenz und Bedarf nutzen unsere Schüler*innen Fotos oder Symbole. An der Mooslandschule nutzen wir die Symbole aus der Symbolsammlung METACOM.



Abbildung 6: Raumbeschriftung mit Silbenschrift, Gebärdenfoto, METACOM-Symbol und Foto

Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger

Unsere Schüler*innen finden diese Symbole in allen Klassenstufen, Räumlichkeiten und in den vorhandenen Strukturen wieder, können sich daran orientieren und damit kommunizieren. Im Unterricht und auf Unterrichtsmaterialien sind selbstverständlich ebenfalls die METACOM-Symbole zu finden. Auch zu finden sind METACOM-Symbole beispielsweise bei den Beschriftungen im Schulhaus, auf den Stundenplänen und bei Arbeitsaufträgen.

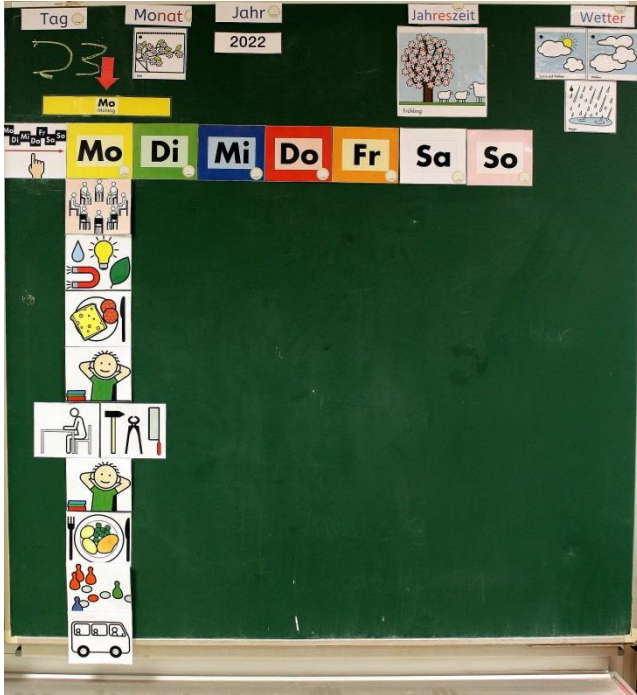


Abbildung 7: METACOM-Symbole an der Tafel, um den Tag im Morgenkreis zu besprechen

Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger



Abbildung 8: Schlüsselanhänger mit METACOM-Symbolen für die Kommunikation "to go"

Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger

Technische Kommunikationshilfsmittel

Technische Kommunikationshilfsmittel nehmen auch in der Mooslandschule immer mehr ihren Platz in der Kommunikation ein.

In fast allen Klassen gibt es nun ein iPad mit den Kommunikations-Apps MetatalkDE, GoTalkNow und das Gebärdenwörterbuch von Kestner. Auch diverse andere UK-Apps finden im Unterricht und in der Kommunikation im

Schulalltag Anwendung. Die iPads als komplexe Kommunikationshilfsmittel erweitern das Kommunikationsangebot und unterstützen eine differenzierte Verständigung.



Abbildung 9: Nichtsprechende*r Schüler*in benutzt einen Step-by-Step Talker, um sich mitzuteilen

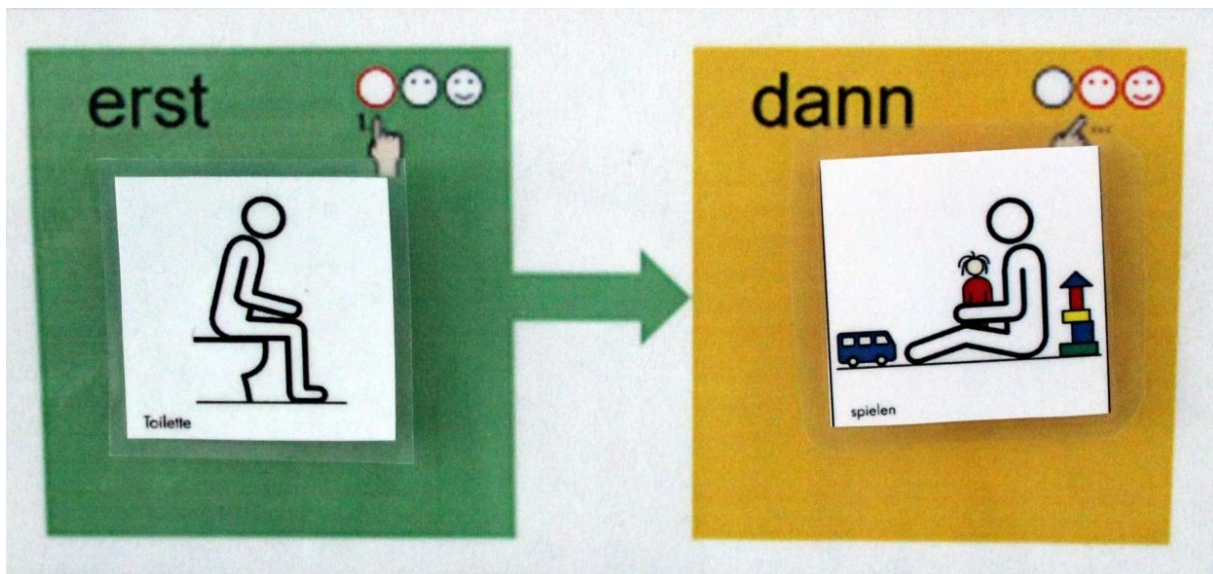


Abbildung 10: Erst-Dann Pläne © die-UK-Kiste.de, Symbole: METACOM ©Annette Kitinger

TEACCH („Treatment and Education of Autistic and related communication handicapped Children“ - dt.: „Behandlung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Kinder“)

TEACCH ist keine eigene Therapiemethode, sondern ein methodenübergreifender, pädagogisch-therapeutischer Ansatz und eine Rahmenkonzeption für den Umgang mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum. Im Zentrum steht die Kommunikation und das gegenseitige Verstehen und sich-mitteilen, sowie ein respektvoller und wertschätzender Umgang, der die Besonderheiten des Gegenübers achtet.

Die Kernelemente von TEACCH sind Hilfen zur Strukturierung und Visualisierung, sie dienen zur Orientierung und Information und ermöglichen Verstehen und Lernen.

Anhand von TEACCH wissen unsere Schüler*innen wann und mit wem welche Aktivität beginnt, wo sie stattfindet, was jemand tun soll, wie lange die Aktivität dauert und wann die Aktivität zu Ende ist.

Das ermöglicht ein Höchstmaß an Eigenständigkeit, Selbstbestimmung, Lebensqualität und Teilhabe.

An der Mooslandschule sind die Beschriftungen der Räume, die Stundenpläne und Arbeitsaufträge, etc. mit den METACOM -Symbolen visualisiert.

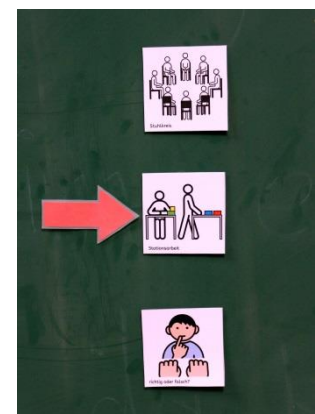


Abbildung 11: Visualisierung eines Stundenablaufs

Symbole: METACOM ©Annette Kitinger



Ziele:

- Erhöhung der Lebensqualität
- Aufbau einer funktionierenden Kommunikation
- Erhöhung des Selbstbewusstsein, durch die Einbeziehung der eigenen Fähigkeiten und Stärken sowie durch mögliche Meinungsäußerung
- besseres Verstehen von Strukturen und Abläufen
- Visualisierungen als Gedächtnisstütze
- bessere Bewältigung von Handlungsabläufe und Standardsituationen
- Erweiterung der Handlungsräume/Aktivitäten in allen Lebensbereichen
- schwierige Situationen werden durch das Einüben von Routinen vermieden
- Vermitteln von Bedeutung und Zusammenhängen
- komplexe Situationen werden übersichtlicher
- Reduzierung von Unsicherheit und Ängsten

Abbildung 12: METACOM-Symbole für die alltägliche Kommunikation im Klassenzimmer

Symbole: METACOM ©Annette Kitzinger

Literaturverzeichnis

Die-UK-Kiste: <https://www.die-uk-kiste.de/k-eine-alternative/>; letzter Abruf: 02.06.2022.

Kristen, Ursi. 1994. Praxis Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung. Deutschland: Verlag Selbstbestimmtes Leben.

METACOM: ©2022 Annette Kitzinger <https://www.metacom-symbole.de/>; letzter Abruf:02.06.2022.

MetaTalkDE: ©2021 Cidar Health Care LLC
<https://apps.apple.com/de/app/metatalkde/id471644249>; letzter Abruf: 02.06.2022.

Renner, Gregor. 2004. Theorie der Unterstützten Kommunikation. 1. Auflage. Berlin: Volker Spiess.